



Symposium, 11. November 2021

**Authentizität in der Psychotherapie.
Perspektiven für die Arbeit mit
Burnout-Betroffenen.**



Einladung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren

Der Anstoss zum Thema unseres diesjährigen Symposiums begegnete uns in den Leidensschilderungen unserer PatientInnen, aber auch immer wieder in uns selbst, wenn wir die lebendige therapeutische Situation gestalten oder reflektieren. Authentizität wird als Grundvoraussetzung einer gelingenden heilsamen therapeutischen Beziehung oft nahezu gefordert. Hingegen könnte ein authentisches Auftreten dem Vorankommen in der Arbeitswelt schaden, nicht zuletzt durch den Umgang mit dem eigenen Leiden und der Krankheit auf dem Weg der Reintegration.

Beim genauen Hinsehen, was Authentisch-Sein, also ein eigentliches, freies Selbstsein in der heutigen Lebenswelt im Gegensatz zu einer uneigentlichen Man-Identität sein kann, wird doch plötzlich vieles unklar. Daher wollen wir uns dieses Jahr im Hinblick auf die Lebenskrisen unserer PatientInnen aber auch unserer täglichen therapeutischen Arbeit mit den Fragen beschäftigen: Wie kann Authentizität gelebt werden? Ist der Wunsch nach grösstmöglicher Authentizität heute ein Konzept, das zur grenzenlosen und erschöpfenden Selbstoptimierung führen muss oder ermöglicht es eine Vertiefung der eigenen Entwicklung? Hilft es, authentisch zu sein im Leben? Muss ich es überhaupt bewusst anstreben? Wenn ja, wo sind dann die Grenzen? Was Authentisch-Sein in seiner Realisierung bedeutet, ist abhängig von therapeutischen Schulen mit ihren Menschenbildern. Wie wird exemplarisch damit umgegangen?

Als wir vor Monaten den Titel und Inhalt unseres Symposiums umrissen haben, war uns nicht bewusst, wie eingreifend die aktuelle Weltsituation unsere Vorbereitungen begleiten wird. Unser Leben in der Coronakrise ist durchzogen von medialer Widersprüchlichkeit, oft haltlosen pragmatischen Orientierungsversuchen im Alltag, einem Unbehagen anhand unübersichtlicher Machtansprüche und damit einer tiefen existentiellen Verunsicherung. Wir laden Sie im November erneut in die halt- und kraftgebende Natur der Engadiner Berglandschaft ein, weil wir denken, dass gerade dies ein guter Boden sein wird für eine gemeinsam inspirierende Denkarbeit. Zu Recht kann gehofft werden, dass in dieser unübersichtlichen Lebenslage die Besinnung auf Authentizität, auf ein Selbstsein in der Verantwortung vor und mit dem Anderen, den Menschen eine heilsame Orientierung von innen her geben kann.



Dr. med. Dipl. Theol. Michael Pfaff

Ärztlicher Direktor und Chefarzt
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Programm

Wann: Donnerstag, 11. November 2021
Wo: Sala polivalenta, chasa da scoula, Lavin (Engadin)

- 09.00 - 10.00 Anmeldung und Kaffee
- 10.00 - 10.30 **Begrüssung und Einführung ins Thema**
Dr. med. Dipl. Theol. Michael Pfaff, Ärztlicher Direktor
- 10.30 - 11.15 **Sich selbst sein. Zwischen Authentizität und Selbstoptimierung.**
Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs
- Im Anschluss an jedes Referat gibt es 15 Minuten Zeit für Fragen und Austausch.**
- 11.30 - 12:15 **Seien Sie authentisch! Variante der Sei-Spontan-Paradoxie und Basis jeder gelingenden Therapie.**
Dipl. Psych. Micha Hilgers
- 12.30 - 14:00 **Mittagspause**
Geniessen Sie die regionale Engadiner Küche im authentischen Hotel Piz Linard. Im Gasthaus am Platz macht die rasende Seele Rast. Sie geniessen den Charme des Einfachen.
- 14:00 - 14.45 **Authentizität bei der Beurteilung der Arbeitsfähigkeit und im Kontakt zu Arbeitgebern: Herausforderungen und Potentiale**
Dr. phil. Niklas Baer
- 15.00 - 15.45 **Authentizität in der therapeutischen Beziehung: Verbundenheit mit sich selbst und anderen fördern und vertiefen**
Dr. med. Herbert Assaloni
- 16:00 - 16:30 Austausch und Kaffee
- Für Angemeldete:
- 17:00 - 18:00 **Besichtigung unseres Neubaus Haus „Muglinas“ und Austausch / Fragerunde mit Teammitgliedern. Bei Anmeldung bieten wir Ihnen gerne einen Transfer von Lavin nach Susch zur Clinica Holistica Engiadina an.**
- 18:00 Apéro

Organisatorisches

Referenten:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs, Psychiater und Philosoph, Karl-Jaspers-Professor für philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Heidelberg. Forschungsschwerpunkte: Phänomenologische Psychologie, Psychopathologie und Anthropologie, Theorie der Verkörperung und der Neurowissenschaften.

Dipl. Psych. Micha Hilgers, Psychoanalytiker DGPT, Gruppenanalytiker D3G. Hauptwerke: Scham, Gesichter eines Affekts (2013), Der authentische Psychotherapeut, Bd. I (2018) und Bd. II (2019).

Dr. phil. Niklas Baer, Leiter WorkMed, Kompetenzzentrum der Psychiatrie Basel-land. Forschung, Schulung, Beratung und Autor im Bereich Arbeitsplatzerhalt und Reintegration psychisch kranker Menschen.

Dr. med. Herbert Assaloni, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Praxis zum beherzten Leben und Bildungswerkstatt ACT, Winterthur. Supervisor, Dozent und Autor von Buchbeiträgen zur Akzeptanz- und Commitment Therapie (ACT). Ehemaliger Vorsitzender der Deutschsprachigen Gesellschaft für kontextuelle Verhaltenswissenschaften.

Anmeldung:

Bitte verwenden Sie zur Anmeldung die beigefügte Karte. Sie können sich auch gerne online unter www.clinica-holistica.ch/de/ueber-uns/termine anmelden.

Anmeldeschluss: 01.10.2021

Teilnahmegebühr: 180 CHF (Verpflegung inbegriffen), 100 CHF für Studenten

Credits:

4 Credits SGPP

4.5 Credits SAPP